



# Tiroler Florian

Offizielles Organ des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol | Jg. 06, Sommer 2013



## BERICHTE

- Herausforderung Hochwassereinsätze
- Brandeinsätze
- Kurzmeldungen
- Termine
- Lehrgangsplan

## REPORTAGE

- Im Portrait: LHStv. und Feuerwehr-Referent Josef Geisler
- Bezirksfeuerwehrtage
- Landes-Feuerwehrleistungsbewerb
- Feuerwehrjugend



„Wie soll jemand  
eine perfekte  
Pumpe bauen,  
wenn er noch nie  
eine bedient hat?“

Sehen wir auch so.  
Denn euer Einsatz ist das,  
was uns vorantreibt.

Die beste Feuerwehrausrüstung wird von Feuerwehrleuten gebaut. Das wusste schon Conrad Dietrich Magirus, vor 148 Jahren Gründer unseres Unternehmens und leidenschaftlicher Feuerwehrmann. In dieser Tradition bauen wir für euch die modernsten und zuverlässigsten Drehleitern und Kombinationsfahrzeuge, Lösch- und Industrielöschfahrzeuge, Flugfeldlöschfahrzeuge sowie Pumpen und Tragkraftspritzen. Eine moderne und intuitiv zu bedienende Pumpensteuerung ist das Herzstück eines Fahrzeugkonzeptes. Genau aus diesem Grund werden Pumpen und Bedieneinheiten bei uns selbst entwickelt und gebaut. Auch heute noch sind viele bei uns ausgebildete Feuerwehrkameraden, die genau wissen, was ihr für eure Einsätze braucht.

[www.iveco-magirus.at](http://www.iveco-magirus.at)

**IVECO  
MAGIRUS**  
SERVING HEROES. SINCE 1864.



**Klaus Erler** Landes-Feuerwehrkommandant



## Liebe Feuerwehrmitglieder!

Dieses Jahr hat unsere Feuerwehren gleich von Beginn an mit Einsätzen nach extremen Niederschlägen gefordert. Bei den Hochwasserereignissen in den letzten Tagen waren wieder tausende Feuerwehrmitglieder im Einsatz, um unserer Bevölkerung beizustehen. Die gestellten Aufgaben konnten rasch und professionell abgearbeitet werden. Die neu aufgestellten Katastrophen-Hilfszüge der Bezirks-Feuerwehrverbände haben ihre ersten Einsätze hervorragend bewältigt. Neben den Einsätzen in Tirol konnte den Hilfsansuchen von Bayern und Salzburg entsprochen werden und die dorthin entsandten Katastrophen-Hilfszüge wertvolle Soforthilfe leisten. Die von schweren Überschwemmungen betroffenen Bewohner haben vielfach ihren herzlichen Dank für den raschen Einsatz der Feuerwehren bekundet und das Zusammenwirken aller Einsatzorganisationen hat eindrucksvoll bewiesen, dass in Tirol rasch umfassende Hilfe geleistet wird. Auch als gleichzeitig über 3300 Feuerwehrmitglieder im Einsatz standen, waren ausreichend Reserven vorhanden – damit hat sich das flächendeckende Feuerwehrwesen Tirols wieder bestens bewährt.

Im April wurde der Tiroler Landtag neu gewählt. Für das Feuerwehrressort ist in Zukunft LHStv. ÖR Josef Geisler zuständig. Auf diesem Weg darf ich nochmals gratulieren und ihn gleichzeitig ersuchen, auch künftig die notwendigen Mittel für das Tiroler Feuerwehrwesen bereitzustellen.

Auch die diesjährigen Bezirksfeuerwehrtage standen im Zeichen der Neuwahlen. Ein Großteil der Funktionäre wurde mit großem Vertrauen wiedergewählt. In einigen Bezirken stellten sich bisherige Funktionäre nicht mehr der Wahl. Diesen Kameraden, die ihre Funktion zur Verfügung gestellt und im Dienst der Feuerwehr jahrzehntelang Hervorragendes zum Wohle der Tiroler Bevölkerung geleistet haben, sage ich einen herzlichen Dank. Den neuen und wiedergewählten Funktionären wünsche ich viel Kraft, um die kommenden Herausforderungen im Feuerwehrwesen zu meistern.

Der 51. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb im Innsbrucker Tivoli Stadion brachte wieder Spitzenleistungen der Bewerbungsgruppen und vermittelte eindrucksvolle Bilder der Feuerwehr. Ein Dank gebührt der veranstaltenden Feuerwehr Mühlau, die vom Bezirks-Feuerwehrverband und Feuerwehren des Bezirkes Innsbruck Stadt unterstützt wurde.

Unserer Bewerbungsgruppe aus Ainet „alles Gute“ für den Start bei den internationalen Feuerwehrbewerben in Mulhouse.

Für die bevorstehenden Sommerferien wünsche ich allen Feuerwehrmitgliedern und ihren Angehörigen einen erholsamen Sommerurlaub.

**Euer Landes-Feuerwehrkommandant**  
**Klaus Erler LBD**



**Alfons Gruber** Landes-Feuerwehrrinspektor



## Hohe Leistungsfähigkeit bewiesen!

Die Tiroler Feuerwehren haben bei den Einsätzen der vergangenen Wochen wieder ihre große Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Bei Großbränden, welche oft im Ortszentrum zu bekämpfen waren, konnten in letzter Minute Menschen gerettet werden. Das umfassende Vorgehen im Innen- und Außenangriff hat noch größere Sachschäden und vor allem das Übergreifen der Brände auf andere Gebäude oder ganze Ortsteile verhindert.

Beim Hochwasser und bei den Murenabgängen waren die Feuerwehren an vielen Einsatzstellen gleichzeitig gefordert. Auch bei diesen Einsätzen mussten Personen aus dem Gefahrenbereich gerettet werden. Anschließend ging es um das Absperren, das Absichern von Gebäuden und das Auspumpen von Kellern sowie an das große Aufräumen. Die Leistungsfähigkeit und der Einsatzwille der Tiroler Feuerwehren wurde in eindrucksvoller Form dadurch unter Beweis gestellt, dass eine Vielzahl an Einsätzen im eigenen Land bewältigt wurde und gleichzeitig Unterstützung im Bundesland Salzburg und im benachbarten Bayern geleistet werden konnte. Erfreulich ist die hohe Motivation, denn es gab wesentlich mehr Hilfsangebote, als von den Einsatzleitungen vor Ort angenommen werden konnten. Für manche Feuerwehrmitglieder war es unverständlich, dass trotz der Aufrufe in den Medien, in den betroffenen Hochwassergebieten Hilfe zu leisten, Hilfsangebote von Feuerwehren abgelehnt wurden. Hier bitte ich aber um Verständnis, dass nur ein geplantes und mit der örtlichen Einsatzleitung koordiniertes Vorgehen bei der überörtlichen Hilfe zum Ziel führt.

Die Feuerwehren haben aus der Hochwasserkatastrophe 2005 ihre Lehren gezogen und waren jetzt organisatorisch und technisch besser vorbereitet. Die Nachrüstung mit kleinen und großen Pumpen sowie Stromerzeugern hat sich bewährt. Die im Vorfeld aufgestellten Katastrophen-Einsatzzüge wurden erstmals alarmiert. Positiv ist auch die allorts praktizierte Lageführung auf Orts- und Bezirksebene sowie der Einsatz des Lageführungsprogramms CRISIS, das in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Tirol funktioniert.

Dem verantwortungsvollen und umsichtigen Vorgehen der Einsatzleiter und Kommandanten sowie der Trupps vor Ort ist es zu verdanken, dass es bei den teilweise sehr gefährlichen Einsatzsituationen zu keinen Personenschäden gekommen ist. Die an Feuerwehrgätern aufgetretenen Sachschäden werden jetzt erfasst. Gemeinsam mit den Verantwortlichen auf Bezirks- und Landesebene wird eine Lösung für die finanzielle Unterstützung bei der Wiederbeschaffung erarbeitet.

Bei allen Tiroler Feuerwehrmitgliedern bedanke ich mich für eure gewaltigen Leistungen in den vergangenen Wochen sehr herzlich! Weiterhin unfallfreie Einsätze und Übungen und einen erholsamen Sommer – soweit es die Einsätze und andere Feuerwehraktivitäten zulassen.

**Mit den besten Wünschen**  
**Der Landesfeuerwehrrinspektor**



- 3** Vorwort LBD Klaus Erler
- 4** Vorwort LFI Ing. Alfons Gruber
- 6** Interview Josef Geisler
- 8** Brandeinsatz Landeck
- 10** Brandeinsätze
- 12** Berichte

- 14** Kurzmeldungen
- 16** Hochwassereinsatz Kössen
- 20** Hochwassereinsatz Kufstein
- 22** Hochwassereinsatz Zillertal, Wiesing
- 24** Weitere Hochwassereinsätze
- 25** Bilanz Hochwassereinsätze

- 26** Feuerwehrjugend-Wissenstest
- 28** Oberlienz
- 30** Bezirkstage
- 34** Landes-Leistungsbewerb
- 36** Lehrplan Landes-Feuerwehrschnle
- 38** Mitteilungen

**EISENKIES**



*... da staunt die Zukunft!*

Feuerwehrgebäude mit großflächigen Verglasungen bieten mehr Licht in der Halle.

Foto: Feuerwache Langenfeld

**KOMPLETTE TORLÖSUNGEN | BERATUNG | VERKAUF | MONTAGE | SERVICE & WARTUNG**



Bei der Preisverteilung des Landes-Feuerwehrlistungsbewerbes übergab Josef Geisler die Trophäen für die siegreichen Feuerwehrtteams!

# Josef Geisler: Katastrophe als erste Herausforderung

Der neue Feuerwehr-Referent in der Tiroler Landesregierung hatte keine Zeit zur Einarbeitung. Die Hochwasserkatastrophe im Unterland wurde vom Start weg zu einer echten Bewährungsprobe. Im Interview nimmt Josef Geisler dazu Stellung.

**TIROLER FLORIAN:** Welchen Bezug zur Feuerwehr hatten Sie vor der Übernahme als zuständiges Regierungsmitglied zum Tiroler Feuerwehrwesen?

**Geisler:** Ich bin seit 25 Jahren Mitglied der Feuerwehr Aschau im Zillertal. Als ehemaliger Bürgermeister und damit Verantwortlicher für die örtliche Feuerwehr kenne ich die Aufgaben, Herausforderungen, Sorgen und Nöte.

**TIROLER FLORIAN:** Ergeben sich mit der Übernahme des Feuerwehrressorts neue Einblicke in das Feuerwehrwesen?  
**Geisler:** Als zuständiger Landesrat für die Tiroler Feuerwehren ergibt sich natürlich



Mit LH Günther Platter machte sich Josef Geisler im Tiroler Unterland ein Bild von den entstandenen Schäden.

ein neues Bild von den vielfältigen Aufgaben und unterschiedlichsten Bedürfnissen der einzelnen Feuerwehren in Tirol. Gleich zu Beginn meiner Tätigkeit hatten die Einsatzkräfte die Hochwasserkatastrophe im Unterland zu bewältigen und dabei wurde nicht nur mir, sondern wohl der gesamten Bevölkerung die Schlagkraft der Feuerwehren mehr als deutlich vor Augen geführt. Der Blick wurde dafür wieder geschärft, dass die Feuerwehr eine universale Sicherheitseinrichtung im Land darstellt, deren Aufgabe sich nicht nur auf das Löschen von Bränden beschränkt. Mit der Vielfalt der zu erledigenden Arbeiten wurde der Stellenwert der Feuerwehr wieder in den Mittelpunkt gestellt. Um weiterhin die Aufgaben bewältigen zu können, sind motivierte Feuerwehrmitglieder und eine flächendeckende Einsatzbereitschaft notwendig.

**TIROLER FLORIAN:** Die Freistellung der Feuerwehrmitglieder für Einsätze wurde medial stark fokussiert. Wie sehen Sie die derzeitige Lage in Tirol?

**Geisler:** Das Zusammenwirken von Feu-

erwehren und Arbeitgebern in diesem Bereich funktioniert in Tirol durchaus. Der Landes-Feuerwehrverband und die Bezirks-Feuerwehrverbände leisten mit der Aktion ‚Feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber‘ einen guten Beitrag, Arbeitgeber zusätzlich zu motivieren. Die Arbeitgeber sollen auch in Zukunft aus eigener Verantwortung ihren Beitrag leisten können. Die Freiwilligkeit und Ehrenamtlichkeit muss auch in Zukunft im Mittelpunkt der Arbeit der freiwilligen Feuerwehren Tirols stehen. Daraus resultiert die hohe Achtung und der Respekt der Tiroler Bevölkerung für die Arbeit!

**TIROLER FLORIAN:** Was verbinden Sie noch mit dem Thema Feuerwehr?

**Geisler:** Einen wesentlichen Anteil am Gelingen einer guten Arbeit hat die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehren. Diese ist die Grundlage für die ehrenamtliche Tätigkeit und fördert auch den Zusammenhalt in der Gemeinde. Seitens des Landes werden wir die Voraussetzungen schaffen, dass die Feuerwehren ihre ständig steigenden Aufgaben bewältigen

können. Den Tiroler Gemeinden darf ich auf diesem Weg für ihr Bemühen um die Feuerwehren herzlich danken. Auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den

Tiroler Feuerwehren freue ich mich und danke auch allen Feuerwehrmitgliedern ganz herzlich für ihren großen Einsatz für die Sicherheit in Tirol. ■

## INFO

### Zur Person

Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Josef Geisler, geboren am 12. Dezember 1961, wohnhaft in Aschau im Zillertal, war von 1986-2003 Gemeindevorstand in Aschau im Zillertal, 2003-2009 Bürgermeister von Aschau im Zillertal, 1994-2013 Landtagsabgeordneter, 2008-2013 Klubobmann der Tiroler Volkspartei, seit 24. Mai 2013 Mitglied der Tiroler Landesregierung und für das Tiroler Feuerwehrwesen zuständig. Zuständig u.a. für Sicherheitsverwaltung; Feuerwehrwesen; Feuerpolizei; Landesstelle für Brandverhütung; Katastrophenschutz und -management; Zivilschutz; Landeswarzentrale; Beteiligung des Landes an der Leitstelle Tirol GesellschaftmbH;

### Kontakt:

Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck,  
Tel.: +43 (0)512 508 - 2022  
Fax: +43 (0)512 508 - 2025  
E-Mail: buero.lh-stv.geisler@tirol.gv.at



## DIE IDEALE PARTY-FLASCHE!

Erhältlich bei SPAR, EUROSPAR, INTERSPAR, MPREIS, T&G und im Getränkfachhandel.

ROX versetzt Berge.

[www.roxenergy.com](http://www.roxenergy.com)





# Brandstiftung in Landeck

Seit Jahresbeginn gab es mehrere Brandfälle in der Stadt Landeck. In zwei Fällen kam es zu einem explosionsartigen Ausbruch – der Verdacht der Brandstiftung hat sich in weiterer Folge bestätigt!

bauten Stadtgebiet stand. Im Einsatzbericht ist dazu Folgendes vermerkt: „Die Intensität der Brände steigerte sich zusehends. Schon bei der Alarmierung des vierten Brandes am 17.05.2013 um 01:59 Uhr durch die Leitstelle Tirol waren bis zu 50 m hohe Flammen erkennbar. Der rund 400 Jahre alte sogenannte „Straudistadel“, der im verbauten Stadtgebiet lag, stand in Vollbrand. Der Gebäudekomplex ist in nördlicher Richtung an zwei Gara-

gen mit Lagerräumen und in Folge an ein dreistöckiges Wohnhaus angebaut. Nach Osten hin ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit zwei zusammenhängenden Gebäuden unterschiedlicher Gebäudehöhe direkt angebaut. In diesen beiden Gebäuden befanden sich im Parterre zwei Geschäftslokale und in den Obergeschossen neun Wohnungen mit 24 Bewohnern. Alle Gebäude verfügen über ein durchgängiges Blechdach ohne jeglichen

**D**ie angeführten, bislang letzten Brandfälle datieren vom 29. April bzw. vom 17. Mai 2013. Ende April stand ein leerstehendes Wirtschaftsgebäude im Stadtzentrum in Vollbrand. Die Feuerwehr Landeck hatte mit 75 Mann und zwölf Fahrzeugen alle Hände voll zu tun, um ein Übergreifen auf die angrenzenden Gebäude im Zentrum zu verhindern. Die gute Arbeit der Feuerwehr trug Früchte. Gravierende Schäden waren nicht registrierbar.

## Steigende Intensität

Am 17. Mai brannte ein rund 400 Jahre alter Stadel, der ebenfalls mitten im ver-



**Enorme Hitzeentwicklung** durch den brennenden Stadel mitten im Stadtzentrum von Landeck erforderte den Einsatz aller verfügbaren Kräfte.

Schutz bzw. Unterbrechung durch eine Feuermauer oder Brandabschnitte. Nur durch eine Gemeindestraße in rund acht bis zehn Meter Abstand getrennt, stehen an drei Seiten des Gebäudekomplexes weitere Objekte, die ebenfalls massiv gefährdet waren.“

## 58 Atemschutztrupps

... der Stadtfeuerwehr Landeck, der nachalarmierten Feuerwehren des Bezirks sowie aus Imst waren im Einsatz. Mit drei Drehleitern wurden Evakuierungen vorgenommen und auch sonst waren alle verfügbaren Gerätschaften vor Ort. Über den Einsatz der Atemschutztrupps steht im Einsatzbericht Folgendes vermerkt: „Der Brandübergreif in die verschachtelte Bauweise des Altbestandes erzeugte unter dem Blechdach enorme Temperaturen. Helmlampen und andere Teile der ATS-Trupps schmolzen, obwohl sie nur auf dem Boden kriechend agierten. Der Innenangriff wurde zudem immer gefährlicher, da an den Stadel angrenzende Zwischendecken zusehends einstürzten (die Holztramaufleger ragten bis in das Stadelinnere ohne jeglichen Brandschutz). Teilbereiche des 1. und 2. OG konnten dadurch nicht mehr betreten werden.“

## Resümee

... der Einsatzleitung: „Aufgrund des schnellen Eingreifens der Feuerwehr Landeck, eines leistungsstarken und sehr gut ausgebauten Hydrantennetzes und der gezielten taktischen Vorgangsweise konnten die ersten drei TLF der Stadtfeuerwehr Landeck umgehend einen wirk-



**Solche Bilder** von Feuerwehr-Großeinsätzen und der Gefahr, die von ihrem Treiben ausging, konnten die drei der Brandstiftung verdächtigen Männer nicht abschrecken!

samen Schutz der Nachbargebäude bieten und eine weitere Brandausbreitung verhindern. Der sofortige Einsatz des LUF hat dazu entscheidend beigetragen. Die Bauweise mit fehlender Brandmauer und darüberliegendem Blechdach sowie die verschachtelte Bauweise trugen wesentlich zu einer enormen Hitzeentwicklung und zur raschen Brandausbreitung in diesem Bereich bei. Die Zusammenarbeit aller eingesetzten Feuerwehren verlief hervorragend und problemlos.

## Verdächtige festgenommen

Nicht nur die Feuerwehren, auch die Polizei leistete hervorragende Arbeit. Kurz

nach dem letzten Brand wurden ein 16-jähriger und zwei 20-jährige Einheimische unter dringendem Tatverdacht festgenommen – im Zuge der Ermittlungen legten sie auch umfassende Geständnisse betreffend Brandstiftung in allen Fällen ab. Dass die Beschuldigten von den Geschehnissen nicht abgeschreckt waren, weiß Brandermittlungsleiter Andreas Wurm: „Es gab weitere Besichtigungen von leerstehenden Objekten durch die Täter.“ Entsetzen herrschte darob nicht nur bei den Feuerwehren, sondern auch bei Insp. Dietmar Wachter von der PI Landeck: „Drei konkrete Objekte hätten im Stadtzentrum demnächst gebrannt!“

**FT Ing.Th.Greuter, MSc**



**Dieses Bild zeigt deutlich**, dass das Wirtschaftsgebäude mitten im dichtverbauten Wohngebiet stand.

**INTERSIGNAL**  
WARNSYSTEME & SONDRERSIGNALANLAGEN

**AKTION**  
Feuerwehr-  
Komplett-  
set

E-Mail: [office@intersignal.at](mailto:office@intersignal.at)  
Tel. 0043 (0)6641674146 | [www.intersignal.at](http://www.intersignal.at)

# Vollbrand im Mehrparteienhaus



**Massiver Einsatz von Drehleitern:** Beim Brand im Mehrparteienhaus mussten nicht nur die Flammen bekämpft, sondern auch über 40 Personen aus brennenden Wohnungen befreit werden.

Dramatische Szenen spielten sich bei einem Großbrand in Pfaffenhofen bei Telfs am 15. Juni ab, als bei einem Brand in einem Mehrparteienhaus die BewohnerInnen mittels Drehleitereinsatz befreit werden mussten.

**S**irenenalarm kurz nach Mitternacht in Pfaffenhofen und den umliegenden Orten: Das große Wohn- und Geschäftsgebäude vis à vis dem Bahnhof stand im Vollbrand, sämtliche Personen waren beim Eintreffen der Feuerwehr noch eingeschlossen! Flammen schlugen aus dem zweiten Obergeschoß und dem Dachgeschoß – sofort wurde der Großalarm durch die Feuerwehr Pfaffenhofen ausgelöst.

## „Höchste Eisenbahn“

Mit Drehleitern und Schiebeleitern mussten die Bewohner aus den Fenstern in den oberen Etagen und vom Dach geborgen werden. „Für zwei bis drei Familien im hinteren Bereich des Hauses war es höchste Eisenbahn“, schildert Kommandant Fred Unterwurzacher von der Feuerwehr Pfaffenhofen die dramatische Situation. In weiterer Folge wurden auch noch ATS-Träger benötigt, somit wurden noch die Feuerwehren aus Rietz, Flauring, Hatting (Lageführung) und die LF-Schule (ATS-Flaschen und Geräte) alarmiert. Da die Löscharbeiten länger andauerten, wurden zur Entlastung der eingesetzten ATS-Träger noch die Feuerwehren Seefeld, Wildermieming, Polling und Pettnau alarmiert. Zusätzlich wurde ein Kranfahrzeug mit einem Holzgreifer und der Hubsteiger der FF-Seefeld zum Einsatzort beordert. Es waren ca. 220 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettung und Polizei vor Ort. Vom Brand betroffen waren insgesamt 48 Personen, vier Personen wurden verletzt. ■

**Tiroler Florian**





**A**m 10. Juni 2013 heulten in der Mittagszeit in Lavant die Sirenen! Gegen 12 :50 Uhr bemerkten die Mitarbeiter der MBA Lavant Rauch in der Halle. Erste Löschversuche mit dem vor Ort stationierten Monitor mussten aufgrund der starken Rauchentwicklung eingestellt werden. Als die FF Lavant am Einsatzort eintraf, war die Halle bereits sehr stark verrauchert. Unter Einsatz von schwerem Atemschutz konnte der Brand rasch lokalisiert und gelöscht werden. Unterstützt wurden die Feuerwehrmitglieder durch den erstmaligen Einsatz des Hochdrucklüfters der FF Lienz. Damit konnte die Halle innerhalb kürzester Zeit rauchfrei gemacht werden. Anschließend verteilten die Mitarbeiter der MBA den Müll nochmals, um die letzten Glutnester zu löschen. ■

**FF Lavant**



**A**m 19. Mai kam es aus noch unbekannter Ursache zu einem Vollbrand eines Wirtschaftsgebäudes in der Gemeinde Ramsau. Gegen 02:40 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Ramsau, Laimach und Schwendau mittels Sirene in den Ortsteil Bühel beordert. Ein benachbartes Urlaubshaus musste aufgrund der starken Rauchentwicklung evakuiert werden. Durch den schnellen Einsatz konnte ein Übergreifen auf umliegende Gebäude verhindert werden. Die deutsche Urlauberfamilie, darunter eine schwangere Frau, wurde zwischenzeitlich beim Bürgermeister untergebracht. ■

**Patrick Taxacher**



# Brandobjekt neben der Feuerwehr: Schneller Zugriff!

**A**m 29.04.2013, kurz vor 07:30 Uhr, wurde die Feuerwehr Schwaz zu einem Gebäudebrand in einer KFZ-Werkstätte gerufen. Das Besondere daran: Das Brandobjekt befindet sich in Sichtweite der Feuerwache – Geräewart Hannes Unterlechner war dort und konnte sich sofort ein Bild von der Situation machen. Nach Rücksprache mit Kommandant Hilmar Baumann wurde Sirenenalarm für Schwaz ausgelöst. Damit wurden auch die Kameraden der Betriebsfeuerwehr Tyrolit mitalarmiert.

## Kurze Anfahrtswege

Während Drehleiter und Tank 3 direkt an der Bundesstraße Aufstellung nahmen, wurde Tank 2 beim Haupteingang positioniert. Von dort wurde ein Löschangriff

in den Dachstuhl vorgetragen, sicherheits- halber ein Wassersauger im Stockwerk darunter aufgestellt sowie das gesamte Gebäude druckbelüftet, um eine unnötige Verrauchung zu verhindern. Tank 3 nahm als Erstmaßnahme einen Schaum-Schnellangriff vor, womit es möglich war, einen Großteil des offenen Feuers zu löschen. Ein Atemschutztrupp bekämpfte das Feuer von der Hofseite, während die Drehleiter einen weiteren Atemschutztrupp auf dem Dach des Gebäudes in Stellung brachte. Mit einer Kettensäge wurde das Dach geöffnet, um das Feuer zu erreichen. Durch die kurze Anfahrt gelang es den Feuerwehren, den Brand auf das Vordach des Gebäudes zu beschränken. Die Atemschutzsammelstelle wurde direkt im Gerätehaus aufgebaut.

■ **Bernhard Brandl**



Das Feuer breitete sich auch in der Werkhalle aus und musste dort bekämpft werden.



Nachdem auch das Dach Feuer gefangen hatte, musste ein Atemschutztrupp mittels Drehleiter in Stellung gebracht werden.



# Vorbeugung gegen Waldbrandgefahr

**Drohende Brände** werden durch kontrolliertes Abbrennen eingedämmt. Achenseebahnmitarbeiter und Feuerwehr arbeiten dazu zusammen!

**B**evor die Saison der Achenseebahn beginnt, führen die Mitarbeiter der Achenseebahn AG bereits seit Jahren Abbrennarbeiten durch, die von der Feuerwehr Jenbach unterstützt und überwacht werden. Jährlich werden dazu in mehreren Etappen die der Bahntrasse angrenzenden trockenen Wiesen und Sträucher zwischen Seespitz und Jenbach, auf einer Strecke von 6,76 km, abgebrannt. Die behördlich vorgeschriebenen Arbeiten sind notwendig, damit die Anzahl der Flurbrände während des Fahrbetriebes so gering wie möglich gehalten wird. Im Jahre 2009 wurden diese Tätigkeiten innerhalb von vier Brandsicherheitswachen durchgeführt, in den Jahren 2010, 2011 und 2012 von je drei. ■

FF Jenbach



**FEUERWEHR- UND SPEZIALFAHRZEUGE  
MIT ZUKUNFTSWEISENDER TECHNOLOGIE**



**LFB-A**

MAN TGM 15.290 4x4 BL, TipMatic Getriebe,  
Walser Safety Cab, Ladebordwand MBB 1500K,  
Hochdruckschnellangriff 400 l / 40 bar

**walser®**

Walser GmbH - Bundesstraße 74 - 6830 Rankweil - [www.walser.tv](http://www.walser.tv)

# Kurz notiert: Ereignisse im Feuerwehrwesen



**Kurioser Einsatz: Stofftierrettung!** Am Dienstag, dem 23. April wurde von der Leitstelle Tirol Großalarm ausgelöst: Im Inn im Bereich Weer/Terfens soll eine Person in einem blauen T-Shirt im Inn treiben. Daraufhin wurden die Feuerwehren Weer, Terfens und Vomperbach zur Besetzung der Brücken, die Feuerwehr Schwaz mit Rettungsboot und Schwimmern, die Wasserrettung Schwaz und Innsbruck sowie der Polizeihubschrauber „Libelle“ alarmiert. Nach längerer Suche konnte die vermeintliche Person schließlich vom Hubschrauber aus entdeckt werden. Zur Erleichterung aller handelte es sich aber nicht um einen Menschen, sondern um ein rosafarbenes Stoffschwein mit blauem Leibchen. Das Stofftier wurde selbstverständlich geborgen, so Kdt. Hilmar Baumann: „Die rosa Farbe des Stofftieres sowie das Leibchen machten es vom Ufer aus unmöglich zu beurteilen, ob es sich um einen Menschen oder um ein Stofftier handelt!“ Da kann man nur noch sagen: „Schwein gehabt!“

**8 Feuerwehr-Turmlauf** in Hall – das wäre auch ein ideales Ziel für einen Feuerwehrausflug. Der Turmlauf, der natürlich nichts für Liftfahrer ist und auch erfahrene Läufer an ihre Grenzen bringt, findet am 22. September in Hall statt. Im Falle eines Ausflugs kann natürlich ein tolles Rahmenprogramm organisiert werden. Kontakt: Tourismusverband Region Hall-Wattens; E-Mail: [incoming@hall-wattens.at](mailto:incoming@hall-wattens.at) oder Telefon +43 (0) 5223 45544 25.



**Kameradenhilfe** war im Tiroler Unterland angesagt, als die FF Waidring mittels Pager in die Nachbargemeinde St. Ulrich gerufen wurde. Dort angekommen, wurde festgestellt, dass das Löschfahrzeug der FF St. Ulrich auf dem Weg von Waidring nach St. Ulrich auf der L 2 einen Reifenschaden an der Vorderachse hatte. Durch das explosionsartige Entweichen der Luft geriet das Fahrzeug außer Kontrolle und steuerte direkt auf den Pillersee zu. Der Fahrer reagierte schnell und perfekt und lenkte das Fahrzeug in den Straßengraben. Nach 30 Minuten war die Havarie behoben – gut, wenn man hilfsbereite Nachbarn hat!



**Kirchtag der Feuerwehr Lavant:** Der Lavanter Kirchtag der Freiwilligen Feuerwehr hat bereits Tradition. Zu den Höhepunkten gehört auch die Widderprozession vom „Wirts-Platzl“ zur Wallfahrtskirche Maria Lavant am Kirchbichl. Der vom Dölsacher Schaf- und Elektroexperten Jakob Zwischenberger gezüchtete Widder wurde vom Lavanter Bgm. Oswald Kuenz gespendet. Dekan Bernhard Kranebitter zelebrierte das Hochamt und segnete den Opferwidder. Über den Opferwidder als Hauptpreis der Tombola durfte sich Hermann Lusser freuen.

**Bild:** Der Lavanter Opferwidder mit Spender Bgm. Oswald Kuenz, die Widderführer Anton Pacher und Roland Trutschnig sowie die Lavanter Erstkommunionkinder.

**Zum Abschied geräuchert:** Die Feuerwehren sind kontinuierlich darum bemüht, dass die Übungen so realistisch wie nur möglich durchgeführt werden. Die Freiwilligen Feuerwehren Aschau und Zell bekamen im Gemeindegebiet Zell am Ziller die seltene Gelegenheit, ein komplettes Wohngebäude kurz vor dem Abriss als Probenobjekt zu nutzen. Zur Vorbereitung wurde das Haus mit mehreren Nebelmaschinen bestückt und bis unter die Decke verraucht. Die Atemschutztrupps zu je drei Mann machten sich auf die Suche nach den zahlreichen Darstellern, die sich im ganzen Gebäude verteilt versteckt hatten. Man sah zwar nicht einmal mehr seine eigene Hand vor den Augen, aber nach zwei intensiven Übungsstunden und den Test einer Rauchbombe konnten die Feuerwehrmänner eine positive Bilanz ziehen.



**Bereits zum 14. Mal** veranstaltet die Firma Dräger Safety Austria unter der Schirmherrschaft des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes den Feuerwehr-Website-Wettbewerb. Alle zwei Jahre haben alle österreichischen Feuerwehren die Möglichkeit, ihre Website anzumelden und von einer Jury mit bis zu 5 Helmsymbolen bewerten zu lassen. Der Internetauftritt der Feuerwehr Rietz wurde bereits 2011 mit vier Helmsymbolen ausgezeichnet. Auch heuer wurden die Rietzer wieder unter die besten 30 gereiht und erhielten somit eine Einladung zur Festveranstaltung im Design Center Linz. Für alle, die nachschauen wollen, was die Feuerwehr Rietz im Internet zu bieten hat: [www.feuerwehr-rietz.at](http://www.feuerwehr-rietz.at)

**Am 17. April** besuchte die Innenministerin Johanna Mikl-Leitner mit Landesrätin Beate Palfrader und Polizeidirektor Helmut Tomac die FF Brixen i.T. Dabei informierten sich die Besucher über den Ausrüstungsstand und den Aufgabenbereich der Feuerwehren und die speziellen Herausforderungen. In den Ausführungen der Gäste wurde auf die Bedeutung der freiwilligen Mitarbeiter in den einzelnen Blaulichtorganisationen hingewiesen. Der finanzielle Gegenwert der Leistungen aller ehrenamtlichen Helfer in Tirol wurde mit ca. 1,5 Milliarden Euro beziffert.





# Die große Flut

## DANKE an die Feuerwehrhelfer

Zivilschutzalarm musste von der Landeswarnzentrale Anfang Juni in St. Johann, Kössen und Waidring ausgelöst werden. Zusätzlich fuhrten Lautsprecherwagen der Feuerwehr durch die Orte, um die Bevölkerung vor einer Katastrophe zu warnen, die es in diesem Ausmaß selten zuvor gegeben hatte.

**A**lle Feuerwehren des Bezirks Kitzbühel waren im Einsatz. Nahezu gleich dramatisch gestaltete sich die Lage in einigen Orten der Bezirke Kufstein und Schwaz. Tausende Feuerwehrmitglieder waren tagelang rund um die Uhr gemeinsam mit anderen Einsatzkräften, mit Bundesheereinheiten sowie mit unzähligen freiwilligen HelferInnen im Einsatz, um die Wassermassen in den Griff zu bekommen sowie bei den anschließenden Aufräumarbeiten zu helfen. Wir können hier nur einige wenige Bilder vom Ausmaß der Flutkatastrophe stellvertretend zeigen, die die unfassbaren Leistungen der Feuerwehrhelden verdeutlichen!





LBD Klaus Erler, LFKSTv Ing. Peter Hölzl und LFI DI Alfons Gruber waren so wie auf diesen Bildern aus Kössen in den Krisengebieten, um eine Übersicht zu erhalten und Hilfsmaßnahmen einzuleiten.

Fotos auf den nächsten zehn Seiten: LfV, Einsatzfeuerwehren, ZOOM-Tirol, Bezirksblätter, privat

## Wenn Sicherheit zählt ...

... es aber auch auf Tragekomfort und Ergonomie während des Einsatzes ankommt, bieten wir Ihnen

das **QS II-Atemschutz-System.**

Die erste Wahl für professionelle Einsatzkräfte der Feuerwehren. Ein neues Design und viele Konfigurationsmöglichkeiten zeichnen das Spiromatic QS II aus. Extrem widerstandsfähiges Material macht die flexible Trageeinrichtung besonders robust.

Als nützliche Ergänzung empfehlen wir

das **SpiroCom-Kommunikationssystem,**

unser innovatives System für effektive Sprachkommunikation. Die an der Maske montierte SpiroCom-Einheit mit integriertem Sprachverstärker und schnurloser Fernfunkaktivierung ermöglicht den einfachen Zugang zum stimaktivierten Voll duplex-Gruppenfunk (Freisprechanlage) und sichert jederzeit eine störungsfreie Kommunikation.

Vertrauen Sie INTERSPIRO!



INTERSPIRO GesmbH  
Feldbacher Straße 3  
8200 Gleisdorf

Telefon: 0 3112 . 3 6133  
Telefax: 0 3112 . 3 6133-22  
info@interspiro.at

interspiro.at



**INTERSPIRO**



## Feuerwehrhalle unter Wasser

In Kössen blieb nicht einmal die Feuerwehrhalle vom verheerenden Hochwasser verschont. „Die Kameradschaftsräume und der Funkraum wurden geflutet, Werkzeuge und Atemschutzrüstung wurden beschädigt oder einfach weggeschwemmt“, berichtet Kommandant Andreas Paluc, der auf Hilfe zählen konnte: „Danke an alle Feuerwehren, die uns hier geholfen haben!“ Dann blickt der Kommandant wieder nach vorne: „Die Feuerwehr Kössen muss einsatzfähig bleiben – wir werden alles tun, um den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen. Dafür wurde von der Feuerwehr auch ein Spendenkonto eingerichtet: Konto 29280, BLZ 36264, Raiffeisenbank Kössen.“





## Unfassbare Verwüstungen

Im Bezirk Kitzbühel und vor allem in Kössen war das Ausmaß der Verwüstungen in den ersten Tagen nach der Katastrophe kaum überschaubar. Es gab natürlich unzählige Bilder, die das Geschehen dokumentierten. Das Foto oben zeigt in aller Deutlichkeit die Dimensionen des Hochwassers und die Hilflosigkeit des Menschen in derartigen Extremsituationen. Das Bild unten signalisiert, dass bei Dutzenden Muren, Felsstürzen, Hangrutschungen, umgestürzten Bäumen etc. die Warn- und Absperrtafeln für die wärmere Jahreszeit ausgegangen sind – ergo musste diese Lawinenwarntafeln her. Solche Fotos wie auf der rechten Seite gibt es massenweise: Unmengen von Müll und Menschen, die mit Aufräumarbeiten beschäftigt sind.





## Feuerwehr als Geburtshelfer

**D**ie Marktgemeinde St. Johann in Tirol hatte großes Glück im Unglück. Die Kitzbüheler Ache konnte durch den insgesamt 44-stündigen Einsatz von den über 250 Helfern von Feuerwehr, Gemeindemitarbeitern, Bergrettung, Bundesheer sowie freiwilligen Helfern in ihrem Lauf gehalten werden. Trotzdem wurden insgesamt 123 Einsatzmeldungen abgearbeitet, da die Fieberbrunner Ache an vielen Stellen über ihre Ufer getreten und in viele Keller auch Grundwasser eingetreten war. Durch den ebenfalls aufgebauten Hochwasserschutz an der Fieberbrunner Ache wurde das Fließen des Wassers in den Ortskern verhindert – hier ging es allerdings um Zentimeter! Im Gesamten wurden 25 000 Sandsäcke geschleppt und fünf Kilometer Bretter als Hochwasserschutz verlegt. Auch eine Mure, umgerissene Bäume auf der Straße oder ein vom Wasser weggerissenes Buswartehäuschen wurden von der Funkzentrale in St. Johann verzeichnet. Eine Frau aus dem Ortsteil Winkl wird wohl einem Trupp der Feuerwehr besonders dankbar sein. Die hochschwangere Frau war vom Wasser eingeschlossen, da alle Straßen in Richtung Krankenhaus überschwemmt waren. So wurde kurzerhand ein Feuerwehrfahrzeug umfunktioniert und die Frau ins Krankenhaus gebracht – die Geburt verlief problemlos! **Stefan Wörgetter**





## Dauereinsatz im Bezirk Kufstein

„Derzeit befinden sich wieder 31 Feuerwehren im Einsatz ...“  
 ... so steht es im Einsatzbericht vom 2. Juni, an dem auch im Bezirk Kufstein aufgrund des Hochwassers wieder Arbeit rund um die Uhr angesagt war. Die Haupteinsatzgebiete erstreckten sich im Inntal von Breitenbach bis Erl, Bereich Walchsee, Thierseetal, Brixental sowie Söll, Ellmau und Scheffau. Am Niederndorferberg mussten drei Häuser und in Bruckhäusl 16 Häuser vorsorglich evakuiert werden. Kurzzeitig musste diese Maßnahme auch in Unterlangkampfen angeordnet werden. Die Brandenberger Ache befand sich in einem kritischen Zustand und drohte in Kramsach auszuufern. Dass Feuerwehrmänner auch in Extremsituationen schnell, effizient und richtig reagieren, zeigt das Bild unten, wo eine Brücke abgerissen wurde. Die Halterungen für die Entfernung mittels Kranfahrzeug musste von – gesicherten – Feuerwehrmännern angebracht werden.

**BFV Kustein**



## BADEVERGNÜGEN OHNE EINSCHRÄNKUNGEN

Schieben Sie möglichen Ohrentzündungen einen Riegel vor und genießen Sie mit unserem Wasserschutz uneingeschränktes Badevergnügen! Die maßgefertigten Ohrstöpsel verhindern, dass beim Baden, Schwimmen oder Duschen Wasser ins Ohr eindringt, und reduzieren so die Infektionsgefahr.

### Die Vorteile auf einen Blick:

- angenehmer Tragekomfort und hoher Schutz durch individuelle Maßfertigung
- aus hautverträglichem, weichem Material
- für Kinder und Erwachsene
- schwimmfähig und langlebig
- einfache Reinigung
- leichtes Aufsetzen



**Wir haben für Sie den individuellen Spritzwasserschutz beim Baden, Duschen oder Schwimmen:**

# GAERTNER

Gehörschutz

Heiliggeiststraße 4, 6020 Innsbruck  
 T 0512 / 57 01 59, F 0512 / 57 01 59  
 info@gaertner-innsbruck.at  
**www.gaertner-innsbruck.at**

Bei uns sind Sie in besten Händen.





## Zwei Siedlungen evakuiert

**A**m Sonntag, den 2. Juni 2013, kam es im Feuerwehrabschnitt Zell zu mehreren Einsätzen aufgrund der prekären Wetterlage. Neben zahlreichen Erdbeben, Verklausungen und Wasserschäden mussten im Gemeindegebiet Ramsau und Zellberg zahlreiche Personen evakuiert werden. Insgesamt wurden von 176 Mann von acht Feuerwehren 47 Einsätze abgearbeitet. In den neun Gemeinden des Feuerwehrabschnitts, der sich von Aschau bis nach Ramsau bzw. Hippach erstreckt, waren die Gemeinden Rohrberg, Zellberg und Ramsau am schlimmsten betroffen. Allein in Ramsau mussten ab 07:40 Uhr bis zu 20 Einsätze von den Freiwilligen bewältigt werden.

### Evakuierungen

In Ramsau waren gleich drei Freiwillige Feuerwehren im Einsatz. Aufgrund Verklausungen, Erdbeben und überlaufenden Bächen wurden zwei Siedlungsgebiete mit über 110 Personen komplett evakuiert. In der Gemeinde Zellberg kam es in der Nähe des Autohauses Huber zu einem Murenabgang. Auch hier wurden Vorsichtsmaßnahmen getroffen und mehrere Personen evakuiert.

### Geologen im Einsatz

Der geologische Dienst des Landes Tirol machte sich im Zillertal zusammen mit den Bürgermeistern und Einsatzleitern mit dem Helikopter ein Bild von der Lage. Ein Geologe bestätigte den Evakuierungsbereich in Ramsau und reduzierte jenen in Zellberg auf ein Wohngebäude. Der Großteil der evakuierten Personen ist bei Verwandten und Freunden untergekommen, für die übrigen Personen wurden Unterkünfte organisiert. Später konnte bei einer erneuten Besichtigung der Gefahrenstellen von Seiten des Geologen Entwarnung gegeben werden. **Patrick Taxacher**







**PFEIFER**  
FEUERWEHRAUSSTATTUNG

SICHERHEITS  
**PFEIFER**  
GARANTIE

**SCHON GEHÖRT?**  
UNSERE NEUE SCHUTZKLEIDUNG  
KANN MAN JETZT GEMEINSAM  
MIT DER EINSATZKLEIDUNG TRAGEN!

**WIR PRODUZIEREN  
NACH VORSCHRIFT**

**NEUE  
GENERATION**

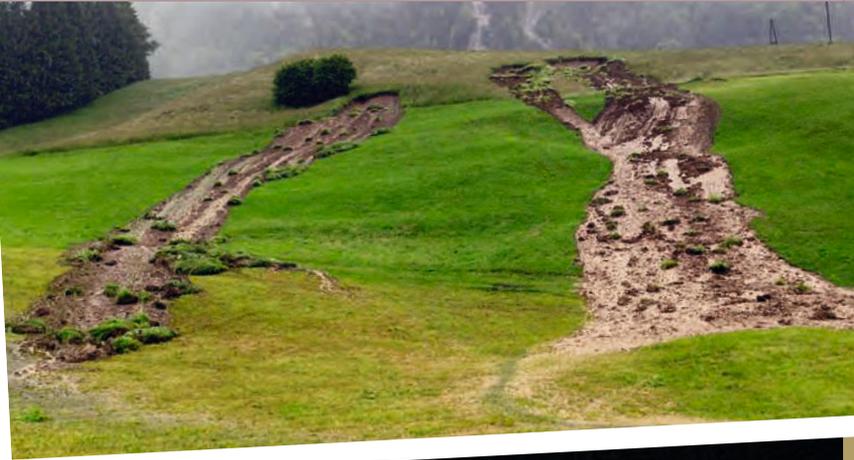
**X2 COMBILIGHT®**

[www.pfeifer.co.at](http://www.pfeifer.co.at)

GENEHMIGT  
& GEFÖRDERT  
SCHUTZKLEIDUNG  
EINSATZKLEIDUNG

Wir verwenden  
GEPRÜFTE  
TEXTILIEN!  

 TEKSTILES  
VERTRAUEN  
Spezial für Schutzbekleidung  
nach DIN EN 1875-1/2/3/4/5/6/7/8/9/10



## Wassereinbrüche und Vermurungen

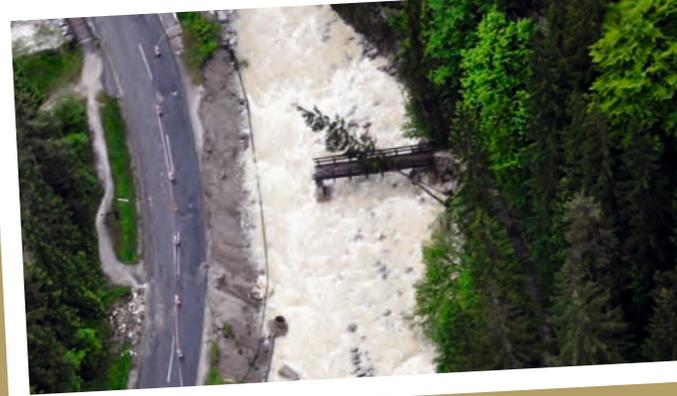
... hielten die Feuerwehren des Abschnitts Jenbach in Wiesing auf Trab. Auf Grund der starken Regenfälle konnte eine Quellenfassung im Bereich Astenberg die Wassermassen nicht mehr aufnehmen und so suchten sich diese den Weg ins Tal. Das Wasser drohte in einen Bauernhof einzudringen. Sofort wurden drei Tragkraftspritzen in Stellung gebracht und es wurde versucht, das Wasser umzuleiten. Da der Boden mit Wasser vollgesogen war, lösten sich oberhalb von Wohnhäusern zwei Muren, wobei eine davon ein Haus streifte. Viele weitere kleine Ereignisse mussten abgearbeitet werden. So wie überall anders war auch bei der Feuerwehr großes Aufräumen angesagt. Die größten Arbeiten wurden gleich erledigt, die Ansammlung an Schläuchen (61 B-Schläuche = 1.220 m) wurde dann am Abend statt der 14-tägigen Probe gewaschen! **Dominik Böck**





## „Wassertaufe“ für die KAT-Hilfszüge

... zum Katastropheneinsatz ab 1. Juni 2013: In der Nacht vom 31. Mai auf 1. Juni waren bereits erste Feuerwehren in Tirol bei kleinflächigen Ereignissen im Einsatz. Die Lage spitzte sich in der Nacht vom 1. auf den 2. Juni zu und erforderte schließlich den Einsatz von 3300 Feuerwehrmitgliedern, hauptsächlich in den Bezirken Kitzbühel und Kufstein. Am Sonntag rückte ein KAT-Hilfszug aus dem Bezirk Schwaz nach einer Hilfe-Anforderung der Salzburger Landesregierung über den Gerlospass nach Zell am See vor. Am Montag konnte nach großräumigen Überflutungen in Kössen mit Auspump- und Aufräumarbeiten begonnen werden. Die KAT-Hilfszüge Ibk-Land und Imst verstärkten mit ca. 130 Mann die in Kössen im Einsatz stehenden Feuerwehren Kössen, Schwendt, Bichlach, Reith im Winkl, Oberndorf sowie eine Einheit im Bezirk Innsbruck Stadt. Ein Hilfszug aus Wörgl half mit einer Großpumpe den Einsatzkräften in Bayern. Insgesamt waren am Montag wieder ca. 500 Feuerwehrmitglieder in Tirol im Einsatz. Am Dienstag gingen die Aufräumarbeiten zügig weiter. Auf Anforderung des Landkreises Rosenheim unterstützte der KAT-Hilfszug Kufstein mit 79 Mann und 19 Fahrzeugen sowie zwei Großpumpen im Ortskern von Kolbermoor (Landkreis Rosenheim) die bayrischen Feuerwehren. 400 Tiroler Feuerwehrmänner waren im Einsatz. Am Mittwoch waren in Kössen zusätzlich zu den benachbarten Feuerwehren der KAT-Hilfszug Ibk-Land und mehrere Feuerwehren aus dem Bezirk Kufstein mit 75 Mann und 14 Fahrzeugen, gesamt ca. 200 Mann, im Einsatz. In Summe erforderte diese Katastrophe den Einsatz von ca. 5000 Feuerwehrmitgliedern!



### IHR PARTNER BEI WASSERSCHÄDEN

## aquastop®

... der Entfeuchtungsspezialist

- Wasserschadenbehebung
- Bautrocknung
- Messtechnik

schnell, leise, sauber!

Ein starker Tiroler

[www.aquastop.at](http://www.aquastop.at)

6068 Mils · Gewerbepark Süd 20



NOTRUF  
NUMMER  
0043/5223/44 7 88



Gemeinsamer Aufmarsch aller TeilnehmerInnen bei der Schlussveranstaltung

# Feuerwehrjugend – ein starkes Stück Freizeit!

Seit über 30 Jahren wird im Bezirk Schwaz aktive Jugendarbeit betrieben. 22 Freiwillige Feuerwehren bilden Jugendliche im Alter zwischen 11 und 15 Jahren aus.

**A**m Samstag, den 23. März 2013, wurde der alljährliche Wissenstest der Jugendfeuerwehren in der Musik Mittelschule Zell am Ziller durchgeführt. Die 153 Buben und 27 Mädchen stellten sich den kniffligen Fragen im schriftlichen und praktischen Teil. 57 TeilnehmerInnen konnten das Wissenstest-Leistungsabzeichen in Gold, 63 jenes in Silber und 60 jenes in Bronze erlangen. Die Tatsache, dass niemand „durchgefallen“ ist, erklärt sich durch

die großartige und zeitaufwendige Arbeit der Jugendbetreuerinnen und -betreuer der Ortsfeuerwehren und der hochmotivierten Jugend, die sich bei ihrer Ausbildung auf die Ernstfälle im aktiven Dienst

vorbereitet. Durch die Unterstützung des Roten Kreuz Schwaz bei der praktischen Prüfung sowie der Bergrettung und Schützengilde Zell bei der Umrahmung, erlebte der Feuerwehrynachwuchs einen abenteuerreichen Nachmittag.



## Starke Feuerwehrjugend

Bei der anschließenden Schlussveranstaltung hob Bezirkskommandant Johann Steinberger die Wichtigkeit einer starken Feuerwehrjugend hervor und dankte besonders den Betreuern für ihre Arbeit. Auch der ausführenden Feuerwehr Zell am Ziller unter Abschnittskommandant Siegfried Geisler und den zahlreichen Prüferinnen und Prüfer dankte er für die Abwicklung des Wissenstests.

Der Wissenstest wurde freundlicherweise von den Firmen Empl Fahrzeugwerk, Getränke Gredler, Zillertal Arena und Feuerwehrausstattung Pfeifer unterstützt. ■

**Patrick Taxacher**



Beste individuelle Betreuung der Feuerwehrjugend durch die engagierten Fachkräfte garantiert den Erfolg der Ausbildung.

# Stocksport und Blaulichttag



**B**eim Blaulichttag in Innsbruck, der im Rahmen des Landes-Leistungsberichts von der FF Mühlau ausgerichtet wurde, informierte sich die „Feuerwehrjugend der Zukunft“ über die tollen Gerätschaften und Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehren. Die Berufsfeuerwehr löschte Brände, die Rettungsorganisationen leisteten zusammen mit den Kindern erste Hilfe, die Polizei rückte mit Entschärfungsrobotern und sogar einem Hubschrauber an, das Bundesheer zeigte einen Teil der ABC-Abwehrkompanie-Ausrüstung, die Bergwacht schwang die Verkehrskelle und auch die COBRA war vertreten.

**Jugendfeuerwehren im Stocksport-Einsatz:** Am 8. Juni fand in der Stockportarena Breitenwang der 2. Stocksporttag der Jugendfeuerwehren aus dem Bezirk Reutte statt. 80 Jugendliche aus dem ganzen Bezirk trafen sich zu diesem sportlichen Vergleichskampf. Es gibt sehr viele Parallelen zwischen dem Stocksport und der Feuerwehr, wie Konzentration und Teamgeist, denn genauso wie bei der Feuerwehr geht es auch im Stocksport nur gemeinsam zum Erfolg. Die Jugendlichen stellten hierbei unter Beweis, dass sie nicht nur feuerwehrtechnisch, sondern auch sportlich starke Teams stellen. Durch die großzügigen Spenden der Sachpreise war es möglich, dass jeder Teilnehmer an diesem Stocksporttag einen Preis erhielt.

**Ergebnis:** 1. Bschabs, 2. Breitenwang/Mühl II, 3. Pflach, 4. Tannheim II,  
**Mehr vom Stocksporttag gibt es unter [www.feuerwehr-breitenwang.at](http://www.feuerwehr-breitenwang.at)**



# FF Oberlienz: Neue Wege zur Mitgliederwerbung



Alexander, Patrik und Stephan wurden von der Plakataktion angesprochen.

Die FF Oberlienz machte sich im Hinblick auf geburtschwache Jahrgänge bereits jetzt Gedanken über neue Wege der Mitgliederwerbung.

„Wenn wir auch derzeit in der Gemeinde Oberlienz mit den drei selbstständigen Feuerwehren Oberlienz, Oberdrum und Glanz im Einsatz und Katastrophenfall auf rund 150 Mitglieder zurückgreifen können, dürfen wir den Blick der Mitgliederwerbung für die Zukunft nicht aus den Augen verlieren“, sagt Kommandant Markus Hanser. „Dem ansteigenden Anforderungsprofil der Feuerwehren Tirols in allen Einsatzbereichen können wir nur mit gut geschulter

Mannschaft entgegenwirken.“ Durch verschiedene Initiativen, öffentliche Auftritte und Veranstaltungen wird versucht, rückgängige Mitgliederzahlen (Geburtenrückgänge, Lehre, Studium, Beruf usw....) auszugleichen und andererseits neue Mitglieder zu werben. Als erster Schritt wird die Ortsfeuerwehr in der Volksschule vorgestellt. Durch Info-Stunden in den Klassenräumen, Besichtigung sowie Präsentation der Feuerwehrfahrzeuge und der Ausrüstung bekommen die Kinder erste Eindrücke von der Feuerwehr. Dieser Tag endet mit einer Schulevakuierungsübung, an der sich Lehrpersonen und SchülerInnen beteiligen.

## „Alles da! Nur du fehlst“

„Ein weiterer, neuer Schritt in der Öffentlichkeitsarbeit unserer Wehr besteht

darin, Jugendliche unserer Gemeinde mit einem Plakat und dem Slogan ‚Alles da – nur du fehlst‘ anzusprechen“, so der Kommandant. Sowohl Buben als auch Mädchen soll der Aufgabenbereich einer Freiwilligen Feuerwehr vor Augen geführt werden. Außerdem wird solcherart ein Anreiz geschaffen, innerhalb der Feuerwehr den Dienst am Mitbürger zu leben.

## Erste Erfolge

Diese Aktion zeigte schon Erfolg: Alexander, Patrik und Stephan geben dem großen Fragezeichen unter dem Helm am Plakat ein Gesicht. Kommandant Hanser: Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft junge Kräfte für die Arbeit in der Feuerwehr begeistern können und werden uns weiter attraktive Werbemaßnahmen überlegen!“

FF Oberlienz



Juli  
**26.**

## 130 Jahre Feuerwehr Mötz

Die Freiwillige Feuerwehr Mötz begeht heuer ihr 130-jähriges Bestandsjubiläum. Gleichzeitig feiert die Musikkapelle Mötz ihr 100-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund veranstalten die FF und die MK Mötz vom 26. bis 28. Juli ein großes Zeltfest mit vielen Attraktionen.

Am Freitag, dem 26. Juli be-

ginnt das Fest um 19 Uhr mit der Segnung des neuen MTF am Pavillon. Am Samstag gibt es ein großes Oldtimertreffen. Die Oldtimer finden sich ab 9.00 Uhr am Parkplatz bei der Wallfahrtskirche Locherboden ein.

Alle Infos zum Oldtimertreffen und zum Fest gibt es unter [www.wasserundmarsch.at](http://www.wasserundmarsch.at)

## ALPINREAL – Immobilienpartner

Wir sichern Verkäufern eine kompetente Beratung, die marktgerechte Einschätzung des Verkehrswertes sowie eine detaillierte Aufnahme ihres Objektes zu. Die Erstellung eines ausführlichen Exposé sowie die Anfertigung ansprechender Bilder verstehen sich in unserem Betrieb von selbst. Recherchen und Angaben über wichtige Gegebenheiten gehören zu unseren Spezialitäten. Laufende Informationen bezüglich Werbeeinschaltungen in Printmedien, Kundenkontakten von Interessenten sowie Schaltungen in den führenden Internetportalen sind selbstverständlich. Durch eine spezielle Software werden vorgemerkte Kunden automatisch ihrer Immobilie zugeordnet und von unseren Mitarbeiterinnen bzw. Mitar-



GF Günther Pellin

beibern kontaktiert. Kaufinteressenten erhalten ausführliche Unterlagen zur angefragten Immobilie. Besichtigungen werden mit höchster Professionalität durchgeführt. Begleitend sind wir bis zur Schlüsselübergabe für Sie da und legen größten Wert auf eine seriöse Abwicklung. Überzeugen Sie sich bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch von unseren Kompetenzen.

[www.alpinreal.at](http://www.alpinreal.at)

Werbung

Juli  
**14**

## Int. Feuerwehrolympiade in Mulhouse, Frankreich



Die Feuerwehr Ainet aus Osttirol wird bei den kommenden internationalen Feuerwehrowettbewerben in Mulhouse (Frankreich) wieder die Tiro-

ler Feuerwehren vertreten. Die Gruppe hat sich mit einem gemeinsamen Training mit den Südtiroler Kameraden bestens auf den Bewerb vorbereitet.

# ALPINREAL

... der Schlüssel für ein neues Zuhause!

- ✓ Sie spielen mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu verkaufen oder zu vermieten?
- ✓ Sie sind auf der Suche nach einer Immobilie?

*Wir beraten Sie gerne ausführlich und kompetent!*



join us on facebook

A-6020 Innsbruck · Zeughausgasse 4c  
Tel. 0676 - 70 87 770 · [info@alpinreal.at](mailto:info@alpinreal.at)

[www.alpinreal.at](http://www.alpinreal.at)





# Neuwahlen bei den Bezirks-Feuerwehrtagen 2013

Bei den diesjährigen Bezirks-Feuerwehrtagen standen wieder die Neuwahlen der Bezirks-Feuerwehrkommanden am Programm. Zum Großteil wurden die bisherigen Führungskräfte bestätigt.

## Bezirk Imst

Der 118. Bezirks-Feuerwehrtag des Bezirkes Imst fand in Tarrenz statt. Bezirkskommandant Klaus Raffl gab einen Überblick über das vergangene Einsatzjahr. Im Bezirk Imst sind 3454 Männer und Frauen Mitglied in einer der 39 Feuerwehren. Bei den heuer stattgefundenen Wahlen auf Feuerwehrebene wurden 16 neue Kommandanten-Stellvertreter und zehn neue Kommandanten gewählt. Auch bei Atemschutz-, Technik-, Landes- und Nassbewerben konnten Mitglieder der Feuerwehren des Bezirkes große Erfolge erzielen. Bezirks-Feuerwehrinspektor Josef Wagner nannte in seinen Ausführungen die Einsatz-

zahlen des Jahres 2012. So bewältigten die Feuerwehren des Bezirkes 1.317 technische Einsätze und 225 Brandeinsätze. Weiters wurden 100 Brandsicherheitswachen durchgeführt. 222 Fehlalarme runden die Einsatzzahlen ab. Somit wurden die Feuerwehren zu 1.864 Einsätzen gerufen und leisteten 25.548 kostenlose Einsatzstunden für die Allgemeinheit. Schäden in Millionenhöhe konnten verhindert werden.

### Ehrungen:

Verdienstzeichen LFV Bronze – Stufe IV: **Wolfgang Neururer** (Plangeroß), **Kilian Klotz** (Sölden), **Günter Neurauder** (Silz), **Elmar Huber** (Nassereith), **Albert Schöpf** (Roppen)

Verdienstzeichen ÖBFV Stufe III Bronze: **Klaus Friedl** (Imst), **Hubert Fischer** (BFV Imst), **Alois Ambacher** (BFV Imst), **Thomas Perkhofer** (Mieming), **Hermann Gstrein** (Karres), **Herbert Kröll** (Nassereith), **Michael Scheiber** (Vent), **Thomas Schultes** (Jerzens)

Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Silber – Stufe III: **Roland Markert** (BFV Imst)

Verdienstkreuz ÖBFV Stufe II Silber: **Siegfried Fadum**, **Manfred Neururer**, **Albin Nösig** (alle BFV Imst)

Verdienstkreuz ÖBFV Stufe I – Gold: **Klaus Raffl** (BFV Imst)

### Neuwahlen:

Bezirkskommandant: **Klaus Raffl**  
 Bezirkskdt.-Stv.: **Hubert Fischer**  
 Bezirkskassier: **Alois Ambacher**  
 Bezirksschriftführer: **Walter Gaugg**  
 Abschnittskommandant Imst Gurgltal: **Thomas Friedl**  
 Abschnittskommandant Inntal-Mieming: **Roland Markert**  
 Abschnittskommandant Pitztal: **Adalbert Kathrein**  
 Abschnittskommandant Hinteres Ötztal: **Johann Schöpf**  
 Abschnittskommandant Vorderes Ötztal: **Bernhard Fischer**

## Bezirk Innsbruck Land

In der Gemeinde Leutasch wurde der 131. Bezirks-Feuerwehrtag Innsbruck-Land abgehalten. Es handelt sich um den größten politischen Bezirk Österreichs, der 70 Freiwillige Feuerwehren und sechs Betriebsfeuerwehren aufweist. Im Jahr 2012 rückten die rund 5.400 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zu insgesamt 2.643 Einsätzen, Fehlalarmen und Brandsicherheitswachen aus und leisteten dabei 38.652 unentgeltliche Stunden. Das Jahr 2012 war unter anderem auch geprägt von außergewöhnlichen Ereignissen wie dem Murenab-

gang in Inzing und dem Flugzeugabsturz in Ellbögen. In sieben Abschnitten wurden die bisherigen Abschnittskommandanten bestätigt. Im Abschnitt Telfs wurde mit Martin Hellbert aus Flurling und im Abschnitt Wattens mit **Christian Faik** aus Baumkirchen jeweils ein neuer Funktionär in dieses Amt gewählt.

**Ehrungen:**

Verdienstzeichen des ÖBFV  
Stufe II: LBDS Ing. **Peter Hölzl**

Stufe III: OBR **Michael Neuner**, BR **Reinhard Kircher**

Verdienstzeichen des LFV Tirol, Stufe IV in Bronze:

BV **Alfred Harb**; BV **Thomas Rainer**, ABI **Lorenz Neuner**, ABI **Karl Heinz Strickner**, ABI **Thomas Triendl**

Als Abschluss wurde das Kommando für die nächsten 5 Jahre gewählt.

Die bisherigen Funktionäre wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt:

Bezirkskommandant:

LBDS Ing. **Peter Hölzl** aus Ellbögen

Bezirkskommandantstellvertreter:

BR **Reinhard Kircher** aus Axams

Bezirksschriftführer:

BV **Thomas Rainer** aus Scharnitz

Bezirkskassier:

BV **Alfred Harb** aus Volders

**Bezirk Landeck**

In Kappl fand der 111. Bezirks-Feuerwehrtag im 122. Bestandsjahr statt. Im Jahre 2012 verzeichnete man laut BFI Othmar Weiskopf 932 Einsätze (126 Brandeinsätze, 527 technische Einsätze, 54 Brandsicherheitswachen und 225 Fehlausrückungen). Insgesamt waren 9.698 Mann 16.171 Stunden im Einsatz.

Im Vorfeld des Bezirkstages hatte der bisherige Kommandant **Christoph Mayer** angekündigt, nicht mehr zur Wahl zur Verfügung zu stehen. Bei den durchgeführten Wahlen wurde der bisherige Kdt-Stv. **Hermann Wolf** zum neuen Bezirkskommandanten gewählt. Bei der Wahl des Stellvertreters setzte sich **Hubert Senn** klar durch. **Günter Zangerle** wurde zum Kassier und **Thomas Hueber** zum neuen Schriftführer gewählt.

Alt-Kdt. **Christoph Mayer** gehörte 35 Jahre - davon neun Jahre als Bez.Kdt-Stv. und 10 Jahre als Bezirkskommandant - dem Bezirks-Feuerwehrverband an. Für seine Verdienste wurde Christoph Mayer vom Landes-Feuerwehrverband mit dem Verdienstzeichen Stufe I in Gold ausgezeichnet.

Mit dem Verdienstzeichen des Bundes-Feuerwehrverbandes Stufe III wurden

**Bernhard Kössler**, **Raimund Narr**, **Heinz Haim** und **Stefan Kleinheinz** ausgezeichnet. **Wilfried Gabl** und **Christian Starjakob** wurde das Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes in Bronze überreicht.

**Bezirk Lienz**

In Kartitsch wurde der 121. Bezirksfeuerwehrtag abgehalten. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden zwei Fahrzeuge (KLF und MTF) der FF Kartitsch gesegnet. Im Anschluss folgte die Defilierung vor dem Gemeindeamt Kartitsch. Bei der anschließenden Tagung des Bezirksfeuerwehrverbandes wurde Bilanz über das Berichtsjahr 2012 gezogen. So besuchten 400 Feuerwehrleute Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule. Die Feuerwehren rückten 2012 zu insgesamt 881 Einsätzen (142 Brandeinsätze, 489 technische Einsätze, 123 Brandsicherheitswachen und 127 Fehl- und Täuschungsalarme) aus. Bei all diesen Ausrückungen standen 8.569 Feuerwehrleute 17.992 Stunden im Einsatz.

**Ehrungen:**

Verdienstzeichen Stufe IV des LFV: OBI **Franz Tegischer** (St.Veit i.D.)



Bezirkskommando **Reutte** (nicht im Bild: Christoph Hosp - Bezirksschriftführer)



Bezirkskommando **Landeck**



Bezirkskommando **Imst**



Bezirkskommando **Innsbruck Land**



Bezirkskommando **Innsbruck**



Bezirkskommando **Kufstein**



Bezirkskommando **Lienz**

HBI **Hansjörg Unterweger** (Assling) Verdienstzeichen Stufe III des LFV:  
 BFK **Herbert Oberhauser**  
 OBI **Johann Bachmann** (Tristach)  
 Steckkreuz des LFV Stufe II:  
 BR **Walter Lamprecht**

Bei den anstehenden **Neuwahlen** wurde OBR **Herbert Oberhauser** zum Bezirksfeuerwehrkommandanten, ABI **Heinz Golmayer** zu seinem Stellvertreter, BV **Rupert Schwarzl** zum Bezirkskassier und BV **Edi Gander** zum Bezirksschriftführer gewählt.

## Bezirk Kufstein

BFK OBR Hannes Mayr begrüßte die Delegierten zum 137. Bezirksfeuerwehrtag in der Gemeinde Kramsach. In seinem Bericht gab er einen Überblick über die Personal- und Ausrüstungsgegenstände der Feuerwehr mit Stand 31.12.2012. Der Mannschaftsstand beträgt 3072 Aktive, 856 Reserve-, 195 Jugendmitglieder. Insgesamt sind im Bezirk Kufstein 4123 (58 davon weiblich) Feuerwehrmitglieder. Auch in diesem Berichtsjahr konnten bei den verschiedensten Bewerben und Prüfungen die entsprechenden Abzeichen und Leistungsabzeichen errungen werden. Die Feuerwehren wurden insgesamt 2095-mal alarmiert, davon zu 378 Bränden, 1254 technischen Einsätzen, 109 Brandsicherheitswachen und 354 Fehlalarmen (somit ergeben sich 5,7 Einsätze pro Tag). Als kleines Dankeschön überreichte BFK Hannes Mayr an zwölf „Alt“-Kommandanten, die ihr Amt übergeben haben, ein kleines Präsent.

Bei der Neuwahl im BFV wurde das gesamte Bezirkskommando bestätigt und wiedergewählt. BFK **Hannes Mayr**, BFKStv. **Erwin Acherer**, Kassier **Andreas Oblasser** und Schriftführer **Michael Leitner** werden auch in den kommenden fünf Jahren das Bezirkskommando bilden.



Bezirkskommando **Schwaz**

Im Zuge der Ehrungen überreichte LBD Klaus Erler an **Hannes Mayr** das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze Stufe 3. **Erwin Acherer** konnte das Verdienstzeichen des ÖBFV in Stufe III und **Manfred Holzer**, Sachgebietsleiter der BtF, das Verdienstzeichen in Stufe II entgegennehmen.

## Bezirk Reutte

Der 114. Bezirksfeuerwehrtag fand in Breitenwang statt.

„Im Bezirk sind insgesamt 40 Freiwillige Feuerwehren und eine Betriebsfeuerwehr. Dazu kommen 21 Jugendfeuerwehren. Im Einzelnen sind das 1782 aktive Mitglieder, über 1000 Mitglieder der Reserve und 182 Jugendfeuerwehrmitglieder“, berichtete Bezirksfeuerwehrkommandant (BFK) **Dietmar Berkold**. Weiter informierte er die Versammelten, dass es im letzten Jahr bei den Kommandanten einen Wechsel von 29 Prozent und bei stellvertretenden Kommandanten einen Wechsel von 46 Prozent gegeben hatte. Im Abschnitt Reutte legte Walter Berwanger sein Amt zurück. Als Nachfolger wurde **Manfred Kerber** von der Feuerwehr Breitenwang gewählt.

### Ehrungen:

Verdienstmedaille des Landes Tirol:  
 Alt-Kdt. **Arnold Schennach** (Ehrwald)  
 Verdienstzeichen des ÖBFV Stufe III:  
 KDTStv. **Willi Guem**  
**Karl-Heinz Fringer** (Breitenwang)  
 Verdienstzeichen des ÖBFV Stufe II:  
 KDT **Arnold Schennach** (Ehrwald)  
 Verdienstzeichen des LFV Stufe IV:  
 KDT **Josef Stebele** (Vils)  
 KDT **Dietmar Pachelhofer** (Pinswang)  
 KDTStv. **Armin Schmid** (Jungholz)  
 KDTStv. **Hubert Schmid** (Lechaschau)  
**Oliver Klien** (Reutte)  
 Verdienstzeichen des LFV Stufe III:  
 KDT **Roman Lutz** (Weißbach)



Bezirkskommando **Kitzbühel**

Steckkreuz Stufe II des LFV:  
 ABI **Walter Berwanger** (Lechaschau)  
 Verdienstkreuz des Landesfeuerwehrverbandes der Stufe III:

BFK OBR **Dietmar Berkold**  
 BFK-Stv. BR **Wolfgang Storf**  
 BFI OBR **Konrad Müller**

Nach den Beförderungen und Ehrungen standen die Neuwahlen des Bezirksausschusses auf dem Programm.

Bei der Neuwahl des Bezirkskommandos wurden die Funktionäre bestätigt.

Bezirkskommandant: **Dietmar Berkold**  
 BFK-Stellvertreter: **Wolfgang Storf**  
 Schriftführer: **Christoph Hosp**  
 Kassier: **Hubert Schmid**

## Bezirk Kitzbühel

Der Bezirksfeuerwehrtag des Bezirkes Kitzbühel fand am 7. Juni 2013 statt. Die Einsatzbilanz der 25 Feuerwehren und zwei Löschgruppen des Bezirkes war mit 1026 geleisteten Einsätzen wieder beeindruckend. BFI **Hubert Ritter** bezeichnete das vergangene Feuerwehrjahr auf Grund der speziellen Einsätze als „Sturmjahr“! Bei den Neuwahlen stellte Bezirkskommandant OBR **Johann Papp** sein Amt zur Verfügung. Ebenfalls in den „Feuerwehrruhestand“ gingen sein Stellvertreter BR **Winfried Perger** und Schriftführer BV **Toni Manzl**.

Zum neuen Bezirkskommandanten wurde **Karl Meusburger** aus Kirchdorf gewählt, sein Stellvertreter ist **Bernhard Geisler** aus Reith b. Kitzbühel. **Stefan Granegger** aus Going bekleidet das Amt des Schriftführers und **Fred Haselwanter** aus Fieberbrunn wurde in seiner Funktion als Kassier bestätigt.

Auszeichnungen:

Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Stufe 3:

BFI **Hubert Ritter** (BFV), ABI **Wolfgang Hechenberger** (Kirchberg), OBI **Fritz Fo-**

**idl** (St. Ulrich), **OBI Helmut Koidl** (Aurach), **HBI Johann Prem** (Hopfgarten), **OBI Simon Lindner** (Oberndorf), **ABI Wolfgang Hechenberger** (Kirchberg)  
 Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Stufe 2:  
**BR Winfried Perger** (BFV)  
 Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Stufe 1:  
**OBR Johann Papp** (BFV)  
 Verdienstzeichen des Bundes-Feuerwehrverbandes Stufe 3:  
**OBM Josef Foidl** (Fieberbrunn), **HBI Hannes Schwentner** (Kössen), **OBI Anton Baumann** (St. Jakob i. Haus)

### Bezirk Schwaz

Über 250 Kommandanten und Delegierte, mehr als 30 Bürgermeister und zahlreiche Ehrengäste, darunter auch der Landeshauptmannstellvertreter und Feuerwehrreferent, **Josef Geisler**, haben am 17. Mai den 126. Bezirksfeuerwehrtag in Schwaz abgehalten. Nach dem Tätigkeitsbericht über das Jahr 2012 des Bezirks-Feuerwehrkommandanten und einem Überblick über die Einsatz-tätigkeit durch den Bezirks-Feuerwehr-

inspektor wurden Beförderungen und Ehrungen vorgenommen.

#### Auszeichnung feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber:

Die Zillertaler Gletscherbahnen, das Hotel Edenlehen und die Fa. Empl wurden als feuerwehreffreundliche Arbeitgeber ausgezeichnet.

#### Ehrungen:

Verdienstzeichen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol Stufe IV, **Martin Ortner** (Weer), **Anton Lechner** (Vomperbach), **Jakob Unterladstätter** (Strass), **Walter Theuretsbacher** (Wiesing), **Daniel Jäger** (Ramsau).

### Bezirk Innsbruck

Beim 50. Bezirksfeuerwehrtag Innsbruck Stadt am 23. Juni 2013 im Gemeindegemeinschaftssaal Amras konnte Bezirks-Feuerwehrkommandant **OBR Walter Laimgruber** als Ehrengäste LHStv. **ÖR Josef Geisler**, Bürgermeisterin Mag. **Christine Oppitz-Plörer** und Vizebürgermeister **Christoph Kaufmann** begrüßen. Seitens der Feuerwehr waren Landes-Feuerwehrkommandant **LBD Klaus Erler**, sein Stellvertreter

Ing. **Peter Hölzl**, Landes-Feuerwehrinspektor **DI Alfons Gruber** sowie zahlreiche Bezirksfunktionäre aus den Tiroler Feuerwehrbezirken vertreten.

Bei den Neuwahlen wurde das Bezirkskommando mit **OBR Walter Laimgruber** (Kommandant), **BR Albert Pfeifhofer** (Stellvertreter), **BV Martin Weber** (Kassier) und **BV Mag. Markus Strobl** (Schriftführer) bestätigt.

Verdiente Funktionäre und Persönlichkeiten aus befreundeten Organisationen erhielten folgende Auszeichnungen:

Steckkreuz des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol, Stufe II:

**Walter Laimgruber** (BFV)

Verdienstzeichen Stufe III des Landes-Feuerwehrverbandes:

**Albert Pfeifhofer** (BFV), **Martin Feichtner** (Vill)

Verdienstzeichen Stufe IV des Landes-Feuerwehrverbandes:

**Christian Schneider** (Bezirkskommandant Rettung Innsbruck)

Floriani Plakette in Silber:

Ing. **Ewald Dworschak** (Technischer Leiter Flughafen Innsbruck)

Kapitän **Gilbert Habringer**

(ÖAMTC Flugrettung)



So wie hier in Leutasch waren die Bezirks-Feuerwehrtage in den Bezirken bestens besucht.





Werkstraße 3, A-6712 Thüringen, Tel. +43(0)5550 3965 [www.rechners.com](http://www.rechners.com)





Der Landesbewerb hat schon öfters in Fußballstadien stattgefunden – allerdings noch nie in einer imposanten Arena wie dem Tivoli in Innsbruck.

# Tiroler Feuerwehren und Gästegruppen im Wettkampf

Es war ein großartiger Landes-Leistungsbewerb – und es war ein tolles Wochenende für die Feuerwehren, die im fairen Wettkampf gegeneinander angetreten sind!

**D**er 51. Tiroler Landes-Feuerwehrleistungsbe-  
 werb um das FLA in  
 Bronze und Silber wurde am 14.  
 und 15. Juni 2013 in Innsbruck von der FF  
 Mühlau durchgeführt. 335 Gruppen mit  
 über 3000 Teilnehmern nahmen am Lei-  
 stungsbewerb teil. Es waren wieder einmal  
 grandiose Leistungen zu sehen. Dank der  
 Disziplin aller Bewertungsgruppen konnte  
 der Zeitplan genauestens eingehalten wer-  
 den. Landes-Feuerwehrkommandant LBD  
 Klaus Erlen bedankte sich bei der Schluss-  
 veranstaltung bei allen Beteiligten und  
 gratulierte den Bewertungsgruppen. Nach  
 den Grußworten von Vizebürgermeister  
 Christoph Kaufmann und Landeshaupt-  
 mann-Stellvertreter Josef Geisler wurde  
 die Siegerehrung durchgeführt.



**Aufmarsch aller Teilnehmer** bei der großen Schlussveranstaltung.

## Ergebnisse des 51. Landes-Leistungsbewerbes

### Bronze A - Sicherheitsbew. / FLA Bronze-Sicherheitsbew.:

1. Polling 1 409,00; 2. Tyrolit 1 404,87; 3. Aussernavis-Mühlen 403,57; 4. Pill 1 403,24; 5. Telfes 1 402,14; 6. Tarrenz 2 398,28; 7. Grinzens 1 398,07; 8. Längenfeld 394,10; 9. Flaurling 1 392,14; 10. Brixlegg 391,20

### Bronze A - Leistungsbew. / FLA Bronze-Leistungsbewerb:

1. Außervillgraten 1 415,74; 2. Niederthai 3 413,93; 3. Schlaiten 1 409,62; 4. Huben im Ötztal 3 409,49; 5. Sillian 1 407,50; 6. Hopfgarten im Deferegggen 404,47; 7. Außervillgraten 5 404,07; 8. Reith i. A. 1 403,51; 9. Strassen 403,15; 10. Sillian 2 400,97

### Bronze B - Sicherheitsbew. / FLA Bronze -Sicherheitsbewerb

1. Längenfeld 1 404,82; 2. Sellrain I 400,48; 3. Thaur I 396,45; 4. Achenkirch 1 395,99; 5. Landeck I 393,81; 6. St. Leonhard 1 383,62; 7. Virgen 1 381,73; 8. Telfes 2 379,41; 9. Niederau 1 377,96; 10. Gries am Brenner 2 376,36

### Bronze B - Leistungsbewerb / FLA Bronze-Leistungsbewerb:

1. Huben im Ötztal 1 424,77; 2. Außervillgraten 3 420,70; 3. Ainet 1 418,32; 4. St. Johann im Walde 1 412,64; 5. Abfaltersbach 410,23

### Silber A - Sicherheitsbew. / FLA Silber-Sicherheitsbewerb

1. Polling 1 382,05; 2. Niederthai 1 372,04; 3. Hopfgarten im Brixental 369,66; 4. Arnbach 1 368,42; 5. Breitenbach 366,22; 6. Virgen 2 365,74; 7. Aussernavis-Mühlen 362,71; 8. Ried im Zillertal 361,04; 9. Grinzens 1 354,59; 10. Kufstein 353,03

### Silber A - Leistungsbewerb / FLA Silber-Leistungsbewerb

1. Sillian 1 410,58; 2. Ainet 2 409,90; 3. Außervillgraten 6 404,27; 4. Huben im Ötztal 2 399,80; 5. Huben im Ötztal 3 399,3; 6. Schlaiten 1 397,59; 7. Außervillgraten 2 396,63; 8. Reith i. A. 1 379,83; 9. Hopfgarten 378,36; 10. Längenfeld/ Gries 1 377,50

### Silber B - Leistungsbewerb / FLA Silber-Leistungsbewerb

1. St. Johann im Walde 1 400,98; 2. Außervillgraten 4 395,41; 3. Ainet 1 389,13; 4. Abfaltersbach 366,37



Wo normalerweise die Fußballer bzw. die American Footballer agieren, waren diesmal die Feuerwehr-Bewerbsgruppen im Wettbewerbseinsatz!

## Der letzte Bewerb für zwei langjährige Funktionäre



Zwei langjährige und verdienstvolle Funktionäre, die bereits bei unzähligen Bewerben federführend im Einsatz standen, waren beim diesjährigen Landes-Leistungsbewerb zum letzten Mal im Einsatz. Landes-Bewerbsleiter Siegfried Fadum (2.v.r.) und Bewerbsleiter-Stv. Ernst Klotz (2.v.l.) stellten ihre Funktionen zur Verfügung. LBD Klaus Erler und LFKSTv. Ing. Peter Hölzl dankten den beiden Funktionären für ihre Leistungen. ■

# MARTIN-HORN®

... das Original!



### Martin-Horn Nr. 2297 GM

- für Feuerwehr,
- Rettungsfahrzeuge
- Sonderfahrzeuge

gestimmt 435 + 450/580 + 600Hz, a'a/ d''d'' Auch in österreichischer Ausführung: 2297 AM gestimmt: g' g' - c'' c''  
Zusätzlicher Warneffekt durch tremolierende Abstimmung  
Lautstärke: 125 db (A) in 1m Abstand,  
DIN 14610 EG • DIN B 03 • ECE E1 10R-022691



### Martin-Horn Nr. 2097 GM

- für Notarzt
- Krankenwagen
- Polizei

gestimmt 440/585 Hz a'/ d''  
Stromaufnahme ca. 120 W  
Lautstärke: 122 db(A) in 1m  
DIN 14610 EG  
DIN B 05  
ECE E1 10R-022691

das Original!  
Absolut Witterungsbeständig  
Voller Ton - Hohe Lautstärke  
DIN ISO 9001:2000 zertifiziert!

Auch in österreichischer Ausführung: 2097 AM gestimmt: g' - c''



Albert-Schweitzer-Str. 2 • D-76661 Philippsburg  
Telefon +49(0)7256 / 920-0 • Fax: +49(0)7256 / 8316  
E-Mail: info@maxbmartin.de

[www.maxbmartin.de](http://www.maxbmartin.de)



**Landes-  
Feuerwehrschule**  
Tirol  
Florianistrasse 1, 6410 Telfs  
Tel. +43 (5262) 6912  
schule@lfv-tirol.at www.lfv-tirol.at

# LEHRVERANSTALTUNGS

Grundausbildung ■ Atem-/ Körperschutz ■  
Führung-Taktik ■ Gefahrgut ■

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
<b>Aug.</b>	31		Sa	30	32											
<b>Sept.</b>	30	36	40.BH/A	14. ÜST	41.BH/A		LFW			6. PR	3.GAS	2. GW				
												BSB (wifi)				
<b>Okt.</b>																
<b>Nov.</b>																
<b>Dez.</b>																

**Lehrgänge**

- AB Ausbilder
- AS Atemschutz
- ASB Atemschutzbeauftragter
- BASB Bezirksamtschutzbeauftragten
- BZ Bezirkszentralen
- DLMA Drehleitermaschinist
- EL1 / EL 2 Einsatzleiter 1 bzw. 2
- FB Feuerbeschau
- FLA Feuerwehrleistungsabzeichen
- FLH Flughelfer
- FFS Feuerwehrführerschein
- FFS-Prüf Führerschein-Prüfung
- FU/B Funk/Funkbeauftragter
- G Grundlehrgang
- GS1 / GS2 Gefährlichsteoffe 1 bzw. 2
- GK Gruppenkommandant

- GW Gerätewart
- JB Jugendbetreuer
- KDT Kommandant
- KRAN Ladekran
- KS Körperschutz
- MA Maschinist
- MG Messgeräte
- ÖAR Öffentlichkeitsarbeit
- PR Personenrettung
- SSG Sauerstoffschutzgeräte
- STAB 1 / 2 Stabsarbeit 1 bzw. 2
- STS 1 / 2 Strahlenschutz 1 bzw. 2
- TEC Technischer Lehrgang
- TUNNEL Tunneleinsatz
- VW Verwalter
- ZK Zugskommandant

\* Termine zu BH/A und ÜST sind bereits längerfristig vergeben - Anmeldung direkt über die ATS-Werkstatt: Jö



# Neuaufgabe der **Langen Nacht**

**A**m 31. August gibt es eine Neuaufgabe der „Langen Nacht der Feuerwehren! Zwischen 17 und 24 Uhr wird der Bevölkerung wieder die Möglichkeit geboten, die Einrichtungen der jeweiligen Feuerwehren zu besichtigen. Das Programm bleibt jeder Feuerwehr selbst vorbehalten. Aufgrund des großen Zulaufs im vergangenen Jahr ersucht der Landes-Feuerwehrverband Tirol alle Tiroler Feuerwehren, ihre Tore wieder zu öffnen und sich an der Aktion zu beteiligen.

## Jetzt Plakat bestellen

Der Landes-Feuerwehrverband stellt auch heuer wieder das nebenstehende Plakat zur Verfügung, bei dem der Ortsname einzufügen ist. Das Plakat kann sowohl schriftlich bestellt als auch per Download bezogen werden.

**Schriftliche Bestellungen sind erbeten an:**  
Landes-Feuerwehrverband Tirol  
Florianistraße 1  
6410 Telfs  
Bestellungen per E-Mail sind unter der Adresse [kommando@lfv-tirol.at](mailto:kommando@lfv-tirol.at) möglich ■

**Plakat bestellen und eigenen Ortsnamen einfügen.**



## 2. **Wallfahrt** der Feuerwehren



**A**uch bei der Landeswallfahrt der Tiroler Feuerwehren gibt es eine Neuaufgabe. Diese findet am Sonntag, dem 7. September 2013 im Bezirk Innsbruck-Land zum Wallfahrtsort Maria Waldrast in Matri bei Brenner statt. Genaue Informationen werden zeitgerecht auf der Homepage des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land veröffentlicht. ■

Im Jahr 2012 wurde die Wallfahrt am Georgenberg im Bezirk Schwaz durchgeführt.



# Unser Energieschatz!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

# Für's Leben

DIE TIROLER LEBENSVERSICHERUNG  
für Florianijünger

140 JAHRE

## LANDESFEUERWEHRVERBAND TIROLER Feuerwehr-Aktion 2013

Anlässlich des 140-Jahr-Jubiläums des Landesfeuerwehrverbandes Tirol gibt es für alle Tiroler Florianijünger eine klassische Erlebensversicherung für nur 140 Cent Prämie pro Tag.

### Die Vorteile auf einen Blick:

- Hohe Sicherheit durch ein kerngesundes Tiroler Unternehmen
- Garantierter Rechnungszins von 1,75 % während der gesamten Laufzeit
- Garantie für bereits erworbene Gewinnanteile
- Gruppenvertragskonditionen
- Keine Kapitalertragssteuer

Weitere Informationen in jedem TIROLER Kundenbüro, bei Ihrem TIROLER Kundenberater oder unter der Hotline

Tel. 0512-5313-1777

# tiroler

VERSICHERUNG

VORTEILE

Keine  
Kapitalertragssteuer  
Garantierter  
Rechnungszins

Dieser Folder ist kein Angebot im rechtlichen Sinn. Diese kurze schriftliche Produktinformation ersetzt nicht die fachgerechte Beratung und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Sämtliche Angaben ohne Gewähr. Konditionen gültig ab sofort bis auf Widerruf. Zwischenzeitliche Konditionsänderungen vorbehalten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.